

DER INNVEN AUSBAU



Halbjahresbericht 2016



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

BKB IN KÜRZE

139,6%

Liquiditätsquote
Liquidity Coverage Ratio erfüllt
künftige Anforderungen bei Weitem

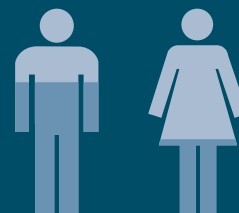
+2,3%

Spargelder
Kunden schenken mehr Vertrauen

+4,9%

Zunahme Halbjahresgewinn
auf 43,8 Mio. CHF

GENDERDIVERSITÄT



65,4%

34,6%

KONZERN BKB

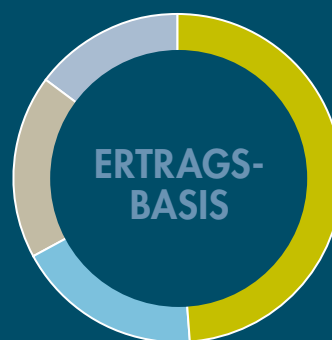
BASLER
KANTONALBANK

BANK
COOP

Die BKB und die Bank Coop bilden zusammen den Konzern BKB. Das Stammhaus Basler Kantonalbank und die Tochtergesellschaft Bank Coop werden dabei operativ eigenständig geführt. Hinsichtlich der geografischen Präsenz und der Kundensegmente ergänzen sich die beiden Banken im Schweizer Markt optimal.

18,1% Handels-
geschäft

14,8% übriger
ordentlicher Erfolg



48,8% Zinsen-
geschäft

18,3% Kommissions-
und Dienstleistungs-
geschäft

INFORMATION FÜR INVESTOREN

Basisdaten des BKB-Partizipationsscheins (PS)

Nennwert je PS	CHF 8.50
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Tickersymbol Telekurs	BSKP
Valorennummer	923 646
ISIN	CH0009236461

75.85

Höchstkurs
in CHF



Tiefstkurs
in CHF

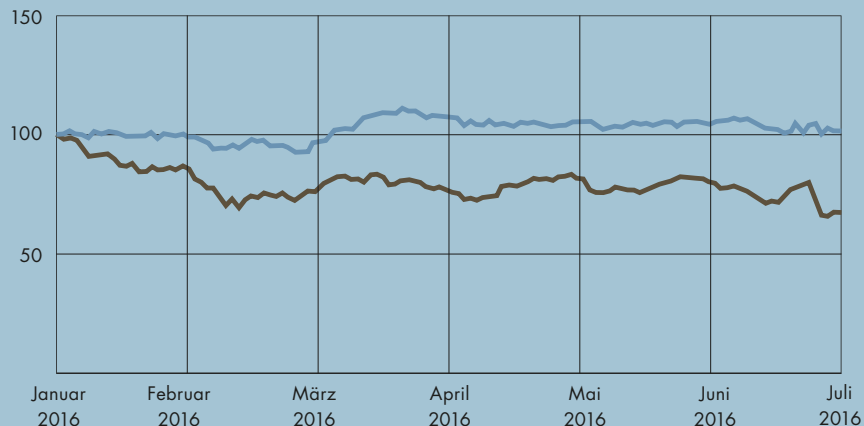


62.05

Performance (inkl. Dividende)

31.12.2015–30.6.2016

(indexiert, Basis 100 = 31.12.2015)



KURSENTWICKLUNG

Unsere Ausrichtung sowie die damit einhergehenden guten Resultate haben sich im ersten Quartal 2016 auch auf den Kurs des BKB-Partizipationsscheins übertragen: Er erholte sich zwischenzeitlich auf über 75 Franken. Im zweiten Quartal zeigte sich einmal mehr, dass der Bankensektor ganz generell anfällig ist auf Unsicherheit, wie beispielsweise im Fall Brexit. Parallel zur Entwicklung des Marktes kam entsprechend auch der Kurs des BKB-Partizipationsscheins wieder etwas zurück.

KAPITALAUSSTATTUNG

Unsere Risikosituation hat sich verbessert. Gleichzeitig konnten wir auch unsere Kapitalbasis weiter stärken, nicht zuletzt weil wir unsere Reserven um 46,6 Millionen Franken aufgestockt haben. Mit einer Gesamtkapitalquote von 18,2 Prozent sind wir überdurchschnittlich gut kapitalisiert. Auch die Liquiditätsanforderungen übertreffen wir deutlich. Damit sind wir gut für die Zukunft aufgestellt.

Dividende 2015
in CHF

3.10

Dividendenrendite per 31.12.2015

4,5%

Kurs-Gewinn-Verhältnis

15,3

Kurs-Buchwert-Verhältnis

0,9

Gesamtkapitalquote

18,2%

AUSRICHTEN, ANPACKEN UND MITTRAGEN

Die Beraterbank ist aufgebaut. Jetzt sind wir am Innenausbau. Dabei richten wir unsere Organisation neu aus und packen unsere Prozesse an. Damit wir unsere Kunden noch besser bedienen können.

Die neue Beraterbank steht. Die Strategie mit den Eckpunkten unabhängige Beratung, wertorientierte Steuerung und Kooperationen im Konzern sind das Fundament und die tragenden Wände. Jetzt sind wir am Innenausbau und richten uns in den neuen Räumen ein. Konkret heisst das: Wir geben uns eine neue Organisationsstruktur und neue Prozesse, die optimal an die Bedürfnisse unserer Kunden und an das veränderte Marktumfeld angepasst sind. Denn wollen wir die Beraterbank kompetent und effizient betreiben, müssen die richtigen Personen am richtigen Ort die richtigen Dinge für die Kunden tun.

DIE BERATERBANK BEKOMMT EINE OPTIMALE STRUKTUR

Die wesentlichsten Merkmale der neuen Struktur sind die Entlastung des direkten Kundengeschäfts von administrativen Aufgaben und das Bündeln aller internen Dienstleistungen im ausgebauten Geschäftsbereich «Services». Sie sind auch eine wichtige Voraussetzung, um Synergiepotenziale im Konzern noch mehr nutzen zu können. Alles, was nicht zum Vertrieb gehört, befindet sich jetzt unter dem Dach der BKB. Unsere Tochtergesellschaft, die Bank Coop, kümmert sich heute als reine Vertriebsbank ausschliesslich

um die Betreuung ihrer Kunden. Bearbeitungsdienstleistungen wie das Produktmanagement oder die Abwicklung der Handelsaufträge und des Zahlungsverkehrs haben wir zusammengeführt. Deshalb haben wir letztes Jahr über 50 Mitarbeitende von der Bank Coop übernommen. Die Einheit erbringt ihre Dienstleistungen standardisiert, in einer hohen Qualität und zu marktfähigen Konditionen – und zwar für beide Banken im Konzern. Parallel dazu entsteht auch bei der BKB eine entsprechende Vertriebsorganisation mit einer verschlankten Geschäftsleitung.

**Für die Kunden bedeutet dies:
immer die richtige Ansprechperson,
auf jedem Kanal.**

Diese Anpassung der Organisationsstruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg der Beraterbank.

Die Kunden profitieren künftig von einer noch schnelleren, kompetenteren und umfassenderen Beratung der BKB. Weil wir die internen Abläufe in der Produktion standardisieren, erbringen die Serviceeinheiten ihre Dienstleistungen kostengünstig und effizient. So wird etwa ein Kreditbegehren schneller geprüft, und der Kreditbescheid trifft zügiger beim Kunden ein. Dazu kommt, dass sich die Kundenbetreuung verbessert. Weil unsere Berater von administrativen Aufgaben entlastet werden, haben sie mehr Zeit für die Kunden und können sich voll und ganz auf die Beratung konzentrieren. Für die Kunden bedeutet dies: immer die richtige Ansprechperson, auf jedem Kanal. Sei es im persönlichen Gespräch in der Filiale, am Telefon oder via E-Mail im Beratungscenter.

DIE VERÄNDERUNGEN BETREFFEN JEDE UND JEDEN

Die organisatorischen Anpassungen betreffen praktisch alle Mitarbeitenden. Derzeit analysieren wir unsere Prozesse und passen sie falls nötig an, hinterfragen kritisch die Schnittstellen, entwickeln

neue Strukturen, bilden neue Teams oder setzen sie neu zusammen. Auch die Rollen und Verantwortlichkeiten werden neu definiert. So werden etwa aus unseren Mitarbeitenden am Schalter künftig Gastgeber mit noch höherer Beratungskompetenz und noch umfas-

Künftig sollen unsere Mitarbeitenden über die Abteilung hinaus denken und unternehmerisch handeln.

senderem Wissen in Finanzfragen. Im ersten Halbjahr 2016 haben wir dazu ein intensives Verkaufstraining für Vertriebsmitarbeitende durchgeführt. Künftig sollen unsere Mitarbeitenden über die Abteilung hinaus denken und unternehmerisch handeln – und noch mehr Verantwortung übernehmen. Auch das ist ein Teil der Beraterbank.



WIR BEGLEITEN DEN WANDEL PROFESSIONELL

Es werden praktisch alle Mitarbeitenden mit Veränderungen konfrontiert. Dieser Wandel wird professionell begleitet. Auch darum kümmern wir uns. Zum einen messen wir mit einem Change-Barometer die erfolgreiche Umsetzung der Veränderungsprozesse. Zum anderen haben wir im ersten Semester eine Gruppe von Coaching-Fachleuten etabliert. Diese unterstützen Führungskräfte, Teams oder einzelne Mitarbeitende, mit Veränderungen konstruktiv umzugehen. Zusätzlich haben wir Kurse zum Thema persönliche Veränderung in unsere Aus- und Weiterbildungsprogramme aufgenommen.

DIE CHANGE-BOTSCHAFTER LEBEN DIE NEUE KULTUR VOR

Tragende Säulen des Wandels sind unsere Change-Botschafter. Sie leben die neue Kultur vor, tragen die Veränderungen in der Bank für alle sichtbar mit und wirken als Multiplikatoren. Ihnen kommt aber auch eine Schlüsselrolle bei der weiteren Umsetzung der HR-Strategie zu. So werden sie die Mitarbeitenden auch während der nun anstehenden Einführung des Performance Managements kompetent begleiten. Wir wollen uns wandeln, damit wir für den Einzug in das neue Haus bereit sind.





DIE WÄNDE DER BERATER- BANK TRAGEN

Ein anhaltend schwieriges Umfeld, Investitionen in die Strategieumsetzung – und ein stabiles operatives Ergebnis dank verbesserter Risikosituation. Das zeigt, dass die Wände tragen und bereit für den Anstrich sind.

Das Haus der Beraterbank steht, die wesentlichen Eckpunkte der neuen Strategie sind umgesetzt. Die unabhängige Beratung, die wertorientierte Steuerung und die Kooperationen im Konzern haben aus der BKB eine neue, eine nachhaltigere Bank gemacht. Das zeigte sich im ersten Halbjahr 2016. Auch wenn die in der Strategie verankerte Risikominimierung unsere Ertragspfeiler beeinflusst, auch wenn wir weiterhin beträchtliche Investitionen tätigten – in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld erzielten wir ein operativ stabiles Ergebnis. Dank der deutlich verbesserten Risikosituation konnten wir den Halbjahresgewinn im Vergleich zum Vorjahr steigern. Dafür möchten wir an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden danken: In einer Zeit des tief greifenden Wandels, die auch von vielen Unsicherheiten geprägt ist, setzen sie sich unermüdlich für die BKB und ihre Kunden ein.

TIEFE RISIKEN IM HYPOTHEKARGESCHÄFT UND MEHR SPARGELDER

Die wertorientierte Banksteuerung mit der Kennzahl EP (Economic Profit) hat zur Folge, dass wir unsere Risiken konsequent minimieren. Bei der Vergabe von Hypotheken stellen wir auch in einem sehr kompetitiven Umfeld umsichtiges Handeln in den Mittel-

punkt und mussten im ersten Semester 2016 nahezu keine neuen Wertberichtigungen vornehmen. Das Hypothekengeschäft der BKB entwickelte sich dabei parallel zur Wachstumsverlangsamung auf dem Immobilienmarkt.

Die Kunden schenken ihrer BKB das Vertrauen, die Spargelder haben um 2,3 Prozent zugenommen. Viele Kunden haben im Berichtszeitraum bei der BKB jederzeit verfügbare Gelder in attraktiver verzinste Konti mit Rückzugsbeschränkungen umgeschichtet. Dies trägt dazu bei, dass wir langfristig eine ausgeglichene Bilanzstruktur sicherstellen können und auch die vom Regulator geforderten Liquiditätskennzahlen komfortabel erfüllen.

STABILITÄT IM ZINSENGESCHÄFT

Die Erfolgsrechnung war im ersten Halbjahr stark vom Marktumfeld und von der Strategieumsetzung geprägt. Im anhaltenden Negativzinsumfeld hat der Druck auf die Margen nochmals zugenommen. Dennoch ist es uns gelungen, den Erfolg aus dem Zinsengeschäft zu steigern. Einerseits mussten wir praktisch keine neuen Wertberichtigungen vornehmen. Andererseits wirkten die umsichtigen Absicherungsgeschäfte nach, die wir im letzten Jahr getätigt hatten.



Spürbar zurück gingen im ersten Semester die Erträge aus Kommissionen und Dienstleistungen. Im schwierigen Marktumfeld war die Verunsicherung gross. Die Kunden waren zurückhaltend und haben insgesamt weniger Transaktionen getätigt. Zusätzlich sorgte auch die durch die Strategie vorgegebene freiwillige Weitergabe der Vertriebsentschädigungen für Einbussen. Die Einnahmen aus den neuen Beratungspaketen konnten das passive Verhalten der Anleger und den Wegfall der Vertriebsentschädigungen noch nicht vollständig kompensieren.

Das Handelsgeschäft hat sich im Vorjahresvergleich zwar rückläufig entwickelt. Allerdings war das Ergebnis im ersten Halbjahr 2015 auch ausserordentlich gut: Viele Kunden hatten in jener Periode mit einem erhöhten Absicherungsbedürfnis auf die Aufhebung der Eurountergrenze durch die Schweizerische Nationalbank reagiert.

Der Geschäftsertrag präsentiert sich in der Summe stabil. Mit unserer breit diversifizierten Ertragsbasis sind wir insgesamt gut aufgestellt. Das erste Semester hat gezeigt, dass die neue BKB auch in einer schwierigen Marktsituation ihre Stärken nutzen kann.

+2,6%

Im grünen Bereich:

Zunahme trotz Negativzinsumfeld

Steigerung des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft von 87,3 (1. Halbjahr 2015) auf 89,6 Mio. CHF



-11,7%

Bewegte Zeiten:

Rückläufig nach

hervorragendem Vorjahr

Rückgang des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft von 37,7 (1. Halbjahr 2015) auf 33,3 Mio. CHF

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE UND REGULIERUNG VERURSACHEN KOSTEN

Auf der Aufwandseite beeinflusst die Umsetzung der Strategie weiterhin das Ergebnis. So investieren wir im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie in innovative Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig machen wir vorwärts bei der Erneuerung unserer Filialen, was den Sachaufwand im ersten Halbjahr erhöhte. Derzeit wird der neue Standort an der Greifengasse fertig gestellt. Weil wir im vergangenen Jahr über 50 Mitarbeitende von der Bank Coop übernahmen, ist auch der Personalaufwand gestiegen. Die Gesamtbetrachtung fällt jedoch neutral aus, da wir gleichzeitig Einnahmen aus Dienstleistungsvereinbarungen mit der Konzerntochter verbuchen können.

Schliesslich schlägt sich auch der zunehmende Regulierungsdruck in höheren Aufwänden nieder. Regulierungsprojekte im Derivatebereich oder die im Entwurf des Corporate-Governance-Rundschreibens der FINMA vorgesehene Implementierung eines ausgebauten Risikomanagements binden nicht nur personelle Ressourcen, sondern machen auch Investitionen in die Anpassung unserer Systeme nötig.

HÖHERER GEWINN BEI TIEFEREN RISIKEN

Der Geschäftserfolg stieg im ersten Halbjahr 2016 deutlich auf 79,0 Millionen Franken, wobei im Vorjahr eine Rückstellung für die Regelung mit den deutschen Steuerbehörden getätigt werden musste. Der Halbjahresgewinn fällt mit 43,8 Millionen Franken 4,9 Prozent höher aus als im Vorjahr.

A photograph of several petri dishes containing liquids of different colors: yellow, brown, and blue. A black pipette tip is visible in the brown liquid. Lines connect the text blocks to the dishes.

-15,4%

Tiefstand:

**Konstant verhaltene
Stimmung der Anleger**

Einbussen beim Erfolg aus dem
Kommissions- und
Dienstleistungsgeschäft von 39,7
(1. Halbjahr 2015) auf 33,6 Mio. CHF

139,6%

Beruhigend:

Künftige Anforderungen mehr als erfüllt

Die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage
Ratio LCR) übertrifft künftige
Mindestanforderungen bereits heute

Und die Risikolage hat sich verbessert: Die Steuerangelegenheit mit Deutschland ist beigelegt. Die von uns für eine mögliche Busse und die damit zusammenhängenden Verfahrenskosten im US-Steuerfall getätigte Rückstellung von 100 Millionen Franken im Jahresabschluss 2013 entspricht unverändert unserer Risikoeinschätzung. Mit einer hohen Gesamtkapitalquote von 18,2 Prozent ist die BKB sehr gut kapitalisiert. Vor allem die ungewichtete Kapitalquote (Leverage Ratio) präsentiert sich mit über 10,3 Prozent im Branchenvergleich hervorragend. Auch die Liquiditätsanforderungen übertreffen wir deutlich. Diese Zahlen widerspiegeln die starke Risikotragfähigkeit beziehungsweise die Stabilität und Sicherheit unserer Bank.

Für das zweite Semester bleibt die Marktsituation herausfordernd. Gleichzeitig macht die Strategieumsetzung weiterhin Investitionen nötig. Wir sind überzeugt, dass die konsequente Optimierung der Risiken und das Schaffen von nachhaltigem Unternehmenswert der richtige Weg ist. Das stimmt uns zuversichtlich – und wir rechnen trotz vielen Unsicherheiten für das Gesamtjahr mit einem operativ stabilen Ergebnis.

HALBJAHRESABSCHLUSS KONZERN BKB

Auf einen Blick

Bilanz

Erfolgsrechnung

Nachweis Eigenkapital

Anhang

KONZERN BKB – AUF EINEN BLICK

Bilanz		30.6.2016¹⁾	31.12.2015²⁾
Bilanzsumme	in 1000 CHF	38 864 711	38 513 614
• Veränderung	in %	0,91	1,19
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	27 496 323	27 143 347
• davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	24 056 570	23 798 708
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	23 436 593	23 450 290
Kundengelder	in 1000 CHF	23 535 404	23 568 925
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	3 753 334	3 726 062
• davon Minderheitsanteile	in 1000 CHF	448 244	449 259
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	3 695 742	3 599 818
• davon Minderheitsanteile	in 1000 CHF	439 489	432 051

Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2016¹⁾	1. Halbjahr 2015¹⁾
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	174 097	170 519
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	62 734	71 046
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	38 667	42 758
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	4 862	4 293
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	280 360	288 616
• Veränderung	in %	-2,86	-3,43
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	169 767	164 907
• Veränderung	in %	2,95	0,47
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	9 040	54 378
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	101 553	69 331
• Veränderung	in %	46,48	-42,15
Konzerngewinn vor Reserven	in 1000 CHF	107 793	95 862
• Veränderung	in %	12,45	-12,81
Konzerngewinn	in 1000 CHF	57 592	56 424
• Veränderung	in %	2,07	-3,96
• davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn	in 1000 CHF	8 755	9 463

Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2016¹⁾	31.12.2015
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	70,75	70,48
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	60,30	60,89
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen)	in %	85,59	86,83

Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2016¹⁾	1. Halbjahr 2015¹⁾
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag ³⁾)	in %	60,63	57,40

¹⁾ Unrevidiert.

²⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund einer Umgliederung.

³⁾ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

KONZERN BKB – BILANZ PER 30.6.2016

	30.6.2016 ¹⁾ in 1000 CHF	31.12.2015 ²⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	6 031 777	5 111 933	919 844	18,0
Forderungen gegenüber Banken	1 124 286	1 206 287	-82 001	-6,8
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	3 439 753	3 344 639	95 114	2,8
Hypothekarforderungen	24 056 570	23 798 708	257 862	1,1
Handelsgeschäft	1 920 066	1 938 611	-18 545	-1,0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	756 408	701 388	55 020	7,8
Finanzanlagen	1 002 353	920 786	81 567	8,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	76 840	78 874	-2 034	-2,6
Beteiligungen	37 926	37 471	455	1,2
Sachanlagen	168 967	179 701	-10 734	-6,0
Sonstige Aktiven	249 765	1 195 216	-945 451	-79,1
Total Aktiven	38 864 711	38 513 614	351 097	0,9
Total nachrangige Forderungen	10 951	10 476	475	4,5
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–	–
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	3 595 093	3 583 402	11 691	0,3
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	108 210	-108 210	-100,0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	23 436 593	23 450 290	-13 697	-0,1
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	799	–	799	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	348 360	230 624	117 736	51,1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	31 557	33 530	-1 973	-5,9
Kassenobligationen	98 811	118 635	-19 824	-16,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 892 940	6 677 220	215 720	3,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	146 715	139 045	7 670	5,5
Sonstige Passiven	403 361	287 950	115 411	40,1
Rückstellungen	157 148	158 646	-1 498	-0,9
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 390 566	2 341 878	48 688	2,1
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	–	–
Kapitalreserve	178 063	177 789	274	0,2
Gewinnreserve	515 136	476 065	39 071	8,2
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-181 662	-182 115	453	-0,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital	439 489	432 051	7 438	1,7
Konzerngewinn	57 592	126 244	–	–
• davon Minderheitsanteil am Konzerngewinn	8 755	17 208	–	–
Total Passiven	38 864 711	38 513 614	351 097	0,9
Total nachrangige Verpflichtungen	100 742	102 242	-1 500	-1,5
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	100 742	102 242	-1 500	-1,5
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	249 878	199 641	50 237	25,2
Unwiderrufliche Zusagen	2 425 418	2 502 117	-76 699	-3,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	60 857	60 857	–	–

¹⁾ Unrevidiert.

²⁾ Anpassungen der Vorjahreswerte infolge einer Umgliederung.

KONZERN BKB – ERFOLGSRECHNUNG 1. HALBJAHR 2016

	1. Halbjahr 2016 ¹⁾ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 ¹⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	239 897	248 479	-8 582	-3,5
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	8 383	11 343	-2 960	-26,1
Zinsaufwand	-74 519	-90 645	16 126	-17,8
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	173 761	169 177	4 584	2,7
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	336	1 342	-1 006	-75,0
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	174 097	170 519	3 578	2,1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	46 982	58 815	-11 833	-20,1
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 981	4 603	378	8,2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	20 227	19 915	312	1,6
Kommissionsaufwand	-9 456	-12 287	2 831	-23,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	62 734	71 046	-8 312	-11,7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	38 667	42 758	-4 091	-9,6
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	404	312	92	29,5
Beteiligungsertrag	2 611	2 527	84	3,3
• davon aus nach Equity-Methode erfasste Beteiligungen	454	348	106	30,5
• davon aus übrigen Beteiligungen	2 157	2 178	-21	-1,0
Liegenschaftenerfolg	1 179	1 354	-175	-12,9
Anderer ordentlicher Ertrag	947	985	-38	-3,9
Anderer ordentlicher Aufwand	-279	-885	606	-68,5
Übriger ordentlicher Erfolg	4 862	4 293	569	13,3
Geschäftsertrag	280 360	288 616	-8 256	-2,9
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-94 738	-92 771	-1 967	2,1
Sachaufwand	-72 029	-69 036	-2 993	4,3
Abgeltung Staatsgarantie/Gewährsträger	-3 000	-3 100	100	-3,2
Geschäftsaufwand	-169 767	-164 907	-4 860	2,9
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-9 680	-10 934	1 254	-11,5
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	640	-43 444	44 084	-
Geschäftserfolg	101 553	69 331	32 222	46,5
Ausserordentlicher Ertrag	14 092	35 574	-21 482	-60,4
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-50 201	-39 438	-10 763	27,3
Steuern	-7 852	-9 043	1 191	-13,2
Konzerngewinn	57 592	56 424	1 168	2,1
• davon Minderheitsanteil am Konzerngewinn	8 755	9 463	-708	-7,5
Konzerngewinn vor Reserven	107 793	95 862	11 931	12,4

¹⁾ Unrevidiert.

KONZERN BKB – NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

	Gesellschafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Minderheits- anteile	Konzern- gewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	354 150	177 789	476 065	2 341 878	-182 115	432 051	126 244	3 726 062
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-62	-	-	-62
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	515	-	-	515
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-26	-	-	-	-	-	-26
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	70	39 187	-	-	17 208	-126 244	-69 779
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	48 688	-	-	-	48 688
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven ¹⁾	-	230	-116	-	-	-9 770	-	-9 656
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	-	57 592	57 592
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	354 150	178 063	515 136	2 390 566	-181 662	439 489	57 592	3 753 334

¹⁾ Die anderen Zuweisungen/Entnahmen aus Reserven umfassen im Wesentlichen Kapitalveränderungen von konsolidierten Tochtergesellschaften.

KONZERN BKB – ANHANG HALBJAHRESBERICHT

ÄNDERUNGEN IN DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN SOWIE ALLFÄLLIGE WEITERE BESONDERHEITEN MIT AUSWIRKUNG AUF DEN ZWISCHENABSCHLUSS

Während des Berichtszeitraums kam es zu keinen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

HINWEISE AUF FAKTOREN, WELCHE DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER BANK WÄHREND DER BERICHTSPERIODE SOWIE IM VERGLEICH ZUR VORPERIODE BEEINFLUSST HABEN

Am 23. Juni 2016 haben sich die Briten in einem nationalen Referendum für den Austritt aus der Europäischen Union entschieden. Diese Nachricht führte zu Turbulenzen auf den Weltmärkten. Der Konzern BKB konnte sich im Vorfeld bereits weitreichend auf diese Eventualität ausrichten und wurde daher nicht wesentlich negativ beeinflusst. Die ökonomischen Entwicklungen als Folge des Austritts aus dem Euroraum und die damit verbundenen Auswirkungen auf den inländischen Markt (vor allem im Bereich des Geld- und Kapitalmarkts) sind momentan schwer abschätzbar. Der Konzern BKB ist durch stete Analysen und Beurteilungen der Marktsituationen auch für den weiteren Verlauf ausreichend gewappnet.

Ende letzten Jahres wurde die einstige hundertprozentige Tochtergesellschaft BKB Finance Ltd., Guernsey, liquidiert. Die Konzernrechnung integriert somit im ersten Semester des Jahres 2016 erstmals ausschliesslich die Abschlüsse des Stammhauses BKB sowie der Bank Coop AG einschliesslich der jeweiligen Beteiligungsgesellschaften.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- oder die Ertragslage des Konzerns BKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

	1. Halbjahr 2016 ¹⁾ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 ¹⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	14 092	35 574	-21 482
Total ausserordentlicher Ertrag	14 092	35 574	-21 482

¹⁾ Unrevidiert.

Im Berichtszeitraum wurden bankeigene Liegenschaften mit einem realisierten Gewinn von 13,4 Mio. CHF. veräussert. Daneben konnte für den Verkauf von abgeschriebenen, unwesentlichen Beteiligungen ein Erlös in Höhe von 0,7 Mio. CHF. vereinnahmt werden.

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

	1. Halbjahr 2016 ¹⁾ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 ¹⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	-	-	-
Total ausserordentlicher Aufwand	-	-	-

¹⁾ Unrevidiert.

HALBJAHRESABSCHLUSS STAMMHAUS BKB

Auf einen Blick

Bilanz

Erfolgsrechnung

Nachweis Eigenkapital

Anhang

STAMMHAUS BKB – AUF EINEN BLICK

Bilanz		30.6.2016¹⁾	31.12.2015²⁾
Bilanzsumme	in 1000 CHF	22 839 552	22 593 222
• Veränderung	in %	1,09	-0,40
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	13 087 512	12 873 249
• davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	10 166 221	9 987 084
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	11 619 833	11 641 029
Kundengelder	in 1000 CHF	11 641 753	11 667 780
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	2 972 773	2 951 737
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	2 928 985	2 862 744

Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2016¹⁾	1. Halbjahr 2015¹⁾
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	89 569	87 298
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	33 572	39 677
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	33 302	37 715
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	27 156	23 774
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	183 599	188 464
• Veränderung	in %	-2,58	4,07
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	102 017	96 769
• Veränderung	in %	5,42	-1,17
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	2 585	46 090
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	78 997	45 605
• Veränderung	in %	73,22	-36,18
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	43 788	41 739
• Veränderung	in %	4,91	16,46

Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2016¹⁾	31.12.2015²⁾
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	57,30	56,98
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	50,88	51,52
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen)	in %	88,95	90,64

Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2016¹⁾	1. Halbjahr 2015¹⁾
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag ³⁾)	in %	55,55	51,39

¹⁾ Unrevidiert.

²⁾ Bilanz vor Gewinnverwendung.

³⁾ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

STAMMHAUS BKB – BILANZ PER 30.6.2016

Aktiven	30.6.2016¹⁾ in 1000 CHF	31.12.2015²⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	4 204 154	3 174 293	1 029 861	32,4
Forderungen gegenüber Banken	1 217 248	1 375 362	-158 114	-11,5
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2 921 291	2 886 165	35 126	1,2
Hypothekarforderungen	10 166 221	9 987 084	179 137	1,8
Handelsgeschäft	1 921 585	1 939 502	-17 917	-0,9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	755 718	700 413	55 305	7,9
Finanzanlagen	873 015	811 854	61 161	7,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	60 193	65 394	-5 201	-8,0
Beteiligungen	408 714	408 714	–	–
Sachanlagen	77 230	84 625	-7 395	-8,7
Sonstige Aktiven	234 183	1 159 816	-925 633	-79,8
Total Aktiven	22 839 552	22 593 222	246 330	1,1

Total nachrangige Forderungen	10 951	10 476	475	4,5
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–	–

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	3 254 269	3 256 606	-2 337	-0,1
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	108 210	-108 210	-100,0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 619 833	11 641 029	-21 196	-0,2
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	799	–	799	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	351 447	234 418	117 029	49,9
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	31 557	33 530	-1 973	-5,9
Kassenobligationen	21 920	26 751	-4 831	-18,1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3 935 530	3 799 250	136 280	3,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	81 450	81 820	-370	-0,5
Sonstige Passiven	427 164	312 106	115 058	36,9
Rückstellungen	142 810	147 765	-4 955	-3,4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 246 296	2 199 696	46 600	2,1
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	–	–
Gesetzliche Kapitalreserve	147 750	147 750	–	–
• davon Reserven aus Kapitaleinlagen	108 992	108 992	–	–
• davon übrige Reserven	38 758	38 758	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	360 248	341 904	18 344	5,4
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-181 662	-182 115	453	-0,2
• gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	-108 992	-108 992	–	–
• gegen übrige Reserven	-72 670	-73 123	453	-0,6
Gewinnvortrag	2 203	1 359	844	62,1
Halbjahres-/Jahresgewinn	43 788	88 993	–	–
Total Passiven	22 839 552	22 593 222	246 330	1,1

Total nachrangige Verpflichtungen	100 741	102 242	-1 501	-1,5
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	100 741	102 242	-1 501	-1,5

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	212 446	162 607	49 839	30,6
Unwiderrufliche Zusagen	2 046 505	2 147 330	-100 825	-4,7
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	42 507	42 507	–	–

¹⁾ Unrevidiert.

²⁾ Bilanz vor Gewinnverwendung.

STAMMHAUS BKB – ERFOLGSRECHNUNG 1. HALBJAHR 2016

	1. Halbjahr 2016 ¹⁾ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 ¹⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	117 856	120 020	-2 164	-1,8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	7 263	9 464	-2 201	-23,3
Zinsaufwand	-35 502	-42 341	6 839	-16,2
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	89 617	87 143	2 474	2,8
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-48	155	-203	-
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	89 569	87 298	2 271	2,6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	24 768	32 704	-7 936	-24,3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 566	3 393	173	5,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	9 859	9 796	63	0,6
Kommissionsaufwand	-4 621	-6 216	1 595	-25,7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	33 572	39 677	-6 105	-15,4
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	33 302	37 715	-4 413	-11,7
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	70	76	-6	-7,9
Beteiligungsertrag	10 919	10 370	549	5,3
Liegenschaftenerfolg	870	999	-129	-12,9
Anderer ordentlicher Ertrag	15 576	13 181	2 395	18,2
Anderer ordentlicher Aufwand	-279	-852	573	-67,3
Übriger ordentlicher Erfolg	27 156	23 774	3 382	14,2
Geschäftsertrag	183 599	188 464	-4 865	-2,6
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-60 543	-58 306	-2 237	3,8
Sachaufwand	-38 474	-35 363	-3 111	8,8
Abgeltung Staatsgarantie/Gewährsträger	-3 000	-3 100	100	-3,2
Geschäftsaufwand	-102 017	-96 769	-5 248	5,4
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-5 794	-6 502	708	-10,9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	3 209	-39 588	42 797	-
Geschäftserfolg	78 997	45 605	33 392	73,2
Ausserordentlicher Ertrag	11 343	115 886	-104 543	-90,2
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-46 600	-119 750	73 150	-61,1
Steuern	48	-2	50	-
Halbjahresgewinn	43 788	41 739	2 049	4,9

¹⁾ Unrevidiert.

STAMMHAUS BKB – NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Halbjahres/ Jahresgewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	354 150	147 750	341 904	2 199 696	1 359	-182 115	88 993	2 951 737
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-62	-	-62
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	515	-	515
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-26	-	-	-	-	-26
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	18 370	-	844	-	-88 993	-69 779
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	46 600	-	-	-	46 600
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	-	-	43 788	43 788
Total Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	354 150	147 750	360 248	2 246 296	2 203	-181 662	43 788	2 972 773

STAMMHAUS BKB – ANHANG HALBJAHRESBERICHT

ÄNDERUNGEN IN DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN SOWIE ALLFÄLLIGE WEITERE BESONDERHEITEN MIT AUSWIRKUNG AUF DEN ZWISCHENABSCHLUSS

Während des Berichtszeitraums kam es zu keinen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Darüber hinaus kam es auch zu keinen Korrekturen innerhalb des statutarischen Einzelabschlusses mit zuverlässiger Darstellung des Stammhauses Basler Kantonalbank.

HINWEISE AUF FAKTOREN, WELCHE DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER BANK WÄHREND DER BERICHTSPERIODE SOWIE IM VERGLEICH ZUR VORPERIODE BEEINFLUSST HABEN

Am 23. Juni 2016 haben sich die Briten in einem nationalen Referendum für den Austritt aus der Europäischen Union entschieden. Diese Nachricht führte zu Turbulenzen auf den Weltmärkten. Das Stammhaus Basler Kantonalbank konnte sich im Vorfeld bereits weitreichend auf diese Eventualität ausrichten und wurde daher nicht wesentlich negativ beeinflusst. Die ökonomischen Entwicklungen als Folge des Austritts aus dem Euroraum und die damit verbundenen Auswirkungen auf den inländischen Markt (vor allem im Bereich des Geld- und Kapitalmarkts) sind momentan schwer abschätzbar. Die BKB ist durch stete Analysen und Beurteilungen der Marktsituationen auch für den weiteren Verlauf ausreichend gewappnet.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- oder die Ertragslage des Stammhauses Basler Kantonalbank in der vergangenen Periode gehabt hätten.

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

	1. Halbjahr 2016 ¹⁾ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 ¹⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Aufwertung eigene Kapitalanteile infolge Änderung der Rechnungslegung	–	80 312	–80 312
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	11 343	35 571	–24 228
Aufwertung Beteiligung/Finanzanlagen	–	3	–3
Total ausserordentlicher Ertrag	11 343	115 886	–104 543

¹⁾ Unrevidiert.

Im Berichtszeitraum wurden bankeigene Liegenschaften mit einem realisierten Gewinn von 11,3 Mio. CHF veräussert.

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

	1. Halbjahr 2016 ¹⁾ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 ¹⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	–	–	–
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–	–

¹⁾ Unrevidiert.

Basler Kantonalbank

Hauptsitz
Aeschenvorstadt 41
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
Telefax 061 266 29 59

beratungcenter@bkb.ch
www.bkb.ch